



## Kleine Kantone sind effizienter

Die Kantone könnten mit besserem Management jährlich 11 Milliarden Franken sparen. Das ist mehr als die gesamten Sozialausgaben.

**Guido Schätti**

Wie sieht die Kosten-Nutzen-Bilanz beim Staat aus? In seinen Kerntätigkeiten verfügt er über weitgehende Monopole. Immerhin sorgt der Föderalismus für Konkurrenz - und Vergleichsmöglichkeiten.

Die Unterschiede sind enorm, wie das Effizienz-Monitoring der Beratungsfirma PwC und der Universität Lausanne zeigt. In der Tendenz sind kleine und mittelgrosse Kantone besser aufgestellt. So führt das Tessin die Rangliste im Sozialbereich an, Appenzell-Innerrhoden in der Bildung, Solothurn hat die effizienteste Kulturpolitik, Luzern den schlanksten Strassenbau.

Würden alle Kantone in den vier untersuchten Bereichen maximal effizient arbeiten, liessen sich 10,8 Mrd. Fr. einsparen. Die Autoren räumen ein, dass die Einsparung des gesamten Betrages in der Praxis illusorisch ist. Denn der Vergleich blendet gewisse strukturelle Faktoren aus. So führen Zentrumslasten bei Grosskantonen zu höheren Ausgaben für Soziales und Kultur. Bergkantone haben zudem topografisch bedingt höhere Kosten im Strassenbau.